



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Andreas Krahl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Markus (Tessa) Ganserer, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Wissenschaftliche Untermauerung in der professionellen Pflege IV: Einrichtung von Stabsstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, an den Lehrkrankenhäusern für Medizin Stabsstellen für angewandte Pflegewissenschaften einzurichten. Die Schnittstelle zwischen Praxis und Wissenschaft sorgt für einen kontinuierlichen Austausch und ermöglicht die Praxiserfahrungen in die Forschung einzubringen.

Begründung:

Aus Sicht der Hochschulrektorenkonferenz, die Stimme der Hochschulen, sind Kooperationen speziell mit der Universitätsmedizin und/oder den akademischen Lehrkrankenhäusern im Hinblick auf eine gegenseitige Anregung und Entwicklung in Lehre und Forschung bei klinisch ausgerichteten Studiengängen notwendig. Die Stabsstellen sollen Handlungsfelder zu Pflegewissenschaft und Praxisentwicklung, Evidence-based Nursing, interdisziplinäre Projekte oder auch die Vernetzung nach außen behandeln. Gesellschaftliche Veränderungen, neue gesetzliche Regelungen und die Entwicklung der Gesundheitsfachberufe ändern die Gesundheitsversorgung. Geht es um neue Erkenntnisse in der Versorgung von Patienten oder neue Methoden im Umgang spezieller Erkrankungen, sehen wir in dieser Schnittstelle quasi ein Sprachrohr zwischen Theorie und Praxis.